

# Andacht zum Gedenken an Erwin von Witzleben am 8. August 2022, 10:00 Uhr, Invalidenfriedhof Berlin

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

Wenn wir heute am 8. August 2022 an den Christenmenschen, Soldat und Widerstandskämpfer Erwin von Witzleben denken, an dem Tag, an dem er 1944 hingerichtet worden ist, dann wird uns sein Leben und sein Tod heute noch etwas zu sagen haben. Dann muss unser Erinnern und Gedenken Folgen für uns Heutige haben für unsere Kinder und Enkel für diesen Tag für dieses Leben.

Vielleicht so. Tilman und Henning haben Karten. Für Morgen. Parkbühne in der Wuhlheide. Die Berliner Band SEED spielen auf. Und sie werden auch diese Zeilen singen:

*80. 000 Watt am goa-beach. Alle bleiben wach im Paradies. Flieger malen Streifen in das Blau. Die Sonne scheint, das Eis taut. Immer grüner Rasen, der Pudel bellt. Wir sind erste Wahl, erste Welt Milch und Honig fließen, doch hinterm Haus ziehn Wolken auf.*

*Die Nachrichten sind schlecht, Du [...] wartest ab, bis irgendwas passiert. Erwartest, dass der Messias kommt und regiert.*

Das Bild einer Welt, die kippt. Apokalypse. Und es ist das Gefühl unserer Zeit. Man kann dich wecken mitten in der Nacht und du kannst sie aufzählen die Krisen dieser nervösen Tage: Klimakrise. Demokratiekrise. Wirtschaftskrise. Gesundheitskrise. Energiekrise. Krieg in Europa. Hinterm Haus ziehn Wolken auf. Was tun? Warten, auf den, der es richten soll? Dass Gott uns wieder einmal davonkommen lässt? Dass er uns aus dem Schlamassel zieht in das wir uns selbst mit Ansage hineinmanövriert haben? Und was passiert?

Das Licht geht an, der Thron ist leer. Keiner kommt und teilt das Meer. Niemand sagt uns wie es geht. Niemand weiß den geraden Weg.

Und nun. Bedrohlich schieben sich Gewalten übers Haus. Und der Messias bleibt erst einmal aus. Lässt auf sich warten wie ein guter Einfall, ein längst vergessener Traum.

Erwin von Witzleben stand mitten im Sturm und in der dunkelsten Zeit unseres Landes. Man muss doch etwas tun. Das muss sich Erwin von Witzleben mit den anderen Widerstandskämpfern gesagt haben. Man kann das doch nicht so laufen lassen. Diese Katastrophe. Das haben sich die vielen Frauen und Männer, Alte und Junge wohl gesagt haben, die nicht stillhalten wollten. Die etwas tun mussten.

Und wenn Tilman und Henning morgen mit ihrer Mutter in der Wuhlheide mitsingen, dann singen sie auch den Refrain:

Doch diese Zeit ist deine Zeit! Und Du meinst, Du seist noch nicht so weit. Doch jeder Tag ruft deinen Namen. Und du weißt, du hast keine Wahl.

Mit Gott rechnen trotz alledem. Ja. Sich von ihm bestimmen lassen. Ja. Sein Bild vor Augen haben und sehen, wie er sich den Armen und Schwachen, den Kranken zuwandte, wie er am Kreuz starb. Ein unschuldig Opfer der Mächtigen. Das alles sehen in den Wolken hinterm Haus. Und dann nicht untätig sein. Selbstbestimmtheit ist unser Los. Selbstwirksamkeit ist unsere Hoffnung. Freiheit unser Leben. Eine Freiheit, die an Christus gebunden ist. Diese Freiheit wird der Antrieb von Erwin von Witzleben gewesen sein. Diese Freiheit lässt einen in die Gänge kommen und nicht erstarren vor den Wolken hinterm Haus.

Wir denken, sprechen und handeln. Erwin von Witzleben dachte, sprach und handelte. Und wir Heutigen sehen ein Bild, facettenreich und schillernd, changierend. So sind wir Menschen. Wir sind aber noch mehr. Wir sind mehr, als das, was andere in uns sehen und wir selbst. Eine jede und ein jeder von uns. Es gibt da jemanden, der mehr und besser von uns denkt, als wir je von uns denken könnten. Der uns mehr zutraut als Eltern, Lehrer, Freunde, ja mehr als wir selbst uns zutrauen. Unser Name, bei unserer Taufe genannt und von Gott gekannt und von ihm gehalten. Und deshalb: unser Leben in die Hand nehmen. Überhaupt das Leben. Wir sind gerufen. Der eine hierhin, die andere dorthin. Für Erwin von Witzleben war es der Ruf in den Widerstand. Arbeiten. Sich an der Welt abarbeiten. Sich bewegen lassen von den Armen und Schwachen. Sich leiten

lassen von Gerechtigkeit und der Würde eines jeden Menschen. Eine Welt sehen hinter den Wolken, die da aufziehen. Also nicht das Ende erwarten, sondern eine Zukunft für die Generationen. Das alles festhalten wie einen Schatz und davon zehren wie von einer letzten Ration. Wir stehn vielleicht im Schach. Aber uns gehört der nächste Zug.

Seeed stellen eine Frage: Wer kommt und kettet sich die Welt ans Bein? Möge die Macht mit ihm sein.

Das klingt nach Hollywood – Starwars. Gemeint ist aber eine andere Traumfabrik. Der Traum Gottes mit uns Menschen. Im Großen wie im Kleinen. Eine Macht ist mit uns. Die gute Macht. Liebe und Leben. Sie ruft uns bei unserem Namen. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! So hörte es der Prophet Jesaja und diese Zusage galt zuerst dem jüdischen Volk. Heute ist dieser Vers einer der beliebtesten Tauf- und Konfirmationssprüche. Er spricht von der Gewissheit, dass Gott dich hat, hält, bewahrt in aller Gefahr und in den Katastrophen deines Lebens. Diese Gewissheit mag Erwin von Witzleben in seinem Leben, in seiner Entscheidung zum Widerstand, in seiner Standhaftigkeit vor dem Volksgerichtshof und in der Stunde seines Todes getragen haben. So kann sein Leben für uns Heutige etwas austragen: Man muss doch etwas tun. Weil Gott für dich schon alles getan hat können wir hinzufügen.

Tilman und Henning singen morgen:

Diese Zeit ist deine Zeit! Und Du meinst, Du seist noch nicht so weit. Doch jeder Tag ruft deinen Namen. Und du weißt, du hast keine Wahl.

Gott spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Amen.